

1.2012

**Die jüdische
Settlementbewegung** | 2

**Sozialdienst und Pflege
im Krankenhaus** | 11

**Gelingende
Nachbarschaft** | 17

**Freiwilliges Engagement
im staatlich geregelten
Dienst** | 24

Standards der Sozialen Arbeit.



Paketpreis

49,80 €

Das Fachlexikon und die Gesetzesammlung bilden die Standards der Sozialen Arbeit. Die aktuellen Ausgaben berücksichtigen sämtliche Rechtsänderungen sowie die Hartz-IV-Reform und sind strikt an den Bedürfnissen der Sozialen Arbeit ausgerichtet. Unverzichtbar für Studium und Praxis.

»Nutzen Sie dieses Expertenwissen für Ihre tägliche Arbeit!«

Ursula Krickl, Stadt und Gemeinde interaktiv 12/07, zum Fachlexikon

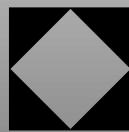
»Studierenden, Lehrenden und PraktikerInnen der Sozialen Arbeit besonders zu empfehlen«

Prof. Dr. iur. Sabine Dahm, DVP 5/08, zum Fachlexikon

Weitere Informationen: www.nomos-shop.de/14287

Paket Soziale Arbeit

Gesetze für die Soziale Arbeit
+ Fachlexikon der Sozialen Arbeit
2011, 3.802 S., **49,80 €**
ISBN 978-3-8329-7136-6



Nomos

- 2 **Die jüdische Settlementbewegung**
Eine Spurensuche, Teil 1
Dieter Oelschlägel, Duisburg
- 3 **DZI-Kolumne**
- 11 **Sozialdienst und Pflege im Krankenhaus**
Erika Feldhaus-Plumin, Berlin
- 17 **Gelingende Nachbarschaft**
Aktivierende Befragung als Methode in sozialen Brennpunkten
Julia Wege; Martin Albert, Heidelberg
- 24 **Freiwilliges Engagement im staatlich geregelten Dienst**
Eine Erfolgsgeschichte
Jens Kreuter, Bonn
- 31 **Rundschau** Allgemeines
Soziales | 32
Gesundheit | 33
Jugend und Familie | 34
Ausbildung und Beruf | 34
- 33 **Tagungskalender**
- 35 **Bibliographie** Zeitschriften
- 38 **Verlagsbesprechungen**
- 40 **Impressum**

Mit dem Rückblick auf eine in Vergessenheit geratene Wurzel der Gemeinwesenarbeit beginnen wir das neue Jahr. In zwei aufeinander folgenden Abschnitten beschreibt Dieter Oelschlägel die Entwicklung der jüdischen Settlementbewegung. Im vorliegenden ersten Teil wird ihr Ursprung in den englischen Toynbee-Halls und ihre Verbreitung in England und den USA nachgezeichnet. In der nächsten Ausgabe folgt der zweite Teil.

Soziale Arbeit kann nur wirksam werden, wenn sie an die Lebensbezüge ihrer Klientinnen und Klienten anknüpft und verschiedene Hilfesysteme verbindet. Erika Feldhaus-Plumin berichtet über die Zusammenarbeit von Krankenpflege und Sozialdienst im Krankenhaus als einer anspruchsvollen Form der Kooperation verschiedener Institutionen, die besonders vulnerablen Menschen helfen soll, ihre Situation zu meistern.

Über die fruchtbare Verbindung von Sozialer Arbeit und sozialarbeitswissenschaftlicher Forschung schreiben Julia Wege und Martin Albert. Mittels der Methode der „Aktivierenden Befragung“ werden nicht nur Daten zur Wohnsituation in sogenannten sozialen Brennpunkten erhoben, sondern die dort lebenden Menschen zur Bewusstseinsbildung über ihre Lebenslagen und deren Möglichkeiten zur Veränderung aktiviert.

Wir freuen wir uns, schon im vorliegenden ersten Heft des neuen Jahres mit dem Aufsatz Jens Kreuters eine Antwort auf Gisela Jakobs kritischen Beitrag zum neuen Bundesfreiwilligendienst vom Dezember 2011 veröffentlichen zu können. Die Soziale Arbeit trägt damit zum konstruktiv-kritischen Diskurs über dieses wichtige Thema bei.

Die Redaktion Soziale Arbeit

DZI

Eigenverlag Deutsches Zentralinstitut
für soziale Fragen